

Redde mihi millones! : Lied eines Gekrachten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **1 (1875)**

Heft 48

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-422664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

Abonnementsbedingungen:

Für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franco für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämtliche Ablagen; ferner in:

Basel: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.

Basel: Chr. Meyri, Buchhandlung.

Bern: G. Blom, Annoncen-Expedition.

Erscheint jeden Samstag.

Chur: L. Hitz, Buchhandlung.

Luzern: Dolefschal's Buchhandlung.

Schaffhausen: C. Schöch, Buchhandlung.

St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.

Winterthur: Fleuler-Hauscher & Cie, Buchhandl.

Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Casar Schmidt).

Briefe und Gelder franco.

Redde mihi millones!

Lied eines Getrahten.

Redde Milliones!

Nun kommt er, der Winter, unheimlich und grau,
So eisig und voller Frost;
Umbüffert der Himmel, Wolken statt Blau
Und Sturmestoben statt Trost!
O, heizt mir den Ofen, o, machet mir warm,
Mich friert und schlottert, daß Gott erbarm!

Redde Milliones!

Redde millones!

Ja, gebt sie zurück mir, die einst ich besaß,
Die edeln Tausend von Gold;
Mit denen ein Herr ich zu sein vermaß,
Sie alle sind fortgerollt.
So still die Geschäfte, die Coupons nichts werth!
Bereinsamt Theater, vereinsamt Konzert!

Redde millones!

Redde millones!

So schrei ich hinaus, ein armer Gesell,
Und Tausende schreien mit.
Verstummt ist das Feilschen, vertrocknet der Quell,
Es kraget auf Schritt und Tritt!
Die Größten, die schreien am meisten zumal,
Es schallet der Ruf aus Bergen und Thal:

Redde millones!

Redde millones!

Sie rufen es wüthend im Rath zu Bern,
Und wollen die Deckung seh'n;
Es prickelt und brennt sie die Linie Luzern.
Sie drohet in Brüche zu geh'n.
Geheizt ist der Ofen, es rinnet der Schweiß
Und selbst der Regierung wird es so heiß:

Redde millones!

Redde millones!

So geht's in die Runde, voll Angst und Verdruß,
Es klappert es jede Bahn!
Als Heil'ger des Tages glänzt der Konkurs,
Mit Schrecken sieht man ihn nah'n!
Doch heulen die Gründer noch immer voll Wuth:
Es ist nicht gefährlich, es wird wieder gut,
Redde millones!